

Sachsen und Nachbarschaft.

Ministerialrat Dr. von Blümmermann †

In diesen Tagen wird noch langerem Leben im Alter von sechzehn Jahren der Ministerialrat im Ministerium für Volksbildung Dr. Kurt von Blümmermann. Er gehörte dem Ministerium für Volksbildung seit Juli 1914 ununterbrochen an, nachdem er vorher in der Annen'schen Verwaltung, und zwar an den Amtshauptmannschaften Görlitz, Borna und Plauen als Regierungsausschuss und Regierungssammlung tätig war. Sein Hauptaufgabenbereich waren die das Verhältnis zwischen Staat und Kirche betreffenden Angelegenheiten und die Herarbeitung der damit zusammenhängenden Landeskirche. Daneben war er auch auf dem Gebiet des allgemeinen Schulrechts und des akademischen Erziehungswesens tätig. Sein gründliches Wissen auf allen diesen Gebieten und seine große Erfahrung machten ihn zu einem überaus wertvollen Mitarbeiter des Ministeriums, dessen dienstältester Sachbearbeiter er zuletzt war.

Passauto im Walschhaus

Ein nicht alltägliches Abenteuer hatten in Teichhennersdorf drei Insassen eines Passautos zu bestehen, das beim Einbiegen von der Zollstraße in den Großen Mühlweg aus der Kreisbahn geriet und, nachdem der Strafengraben glücklich "überwunden" war, im Oberteil eines Grundstückes landete, wo einige Wölfejungen daran laufen mußten. Nicht genug damit, daß sie der durchgehende Passwagen seinen Weg nach dem Walschhaus des Grundstückes, dessen Außenwand er durchschlief. Der Kühler hobte sich darunter durch die Mauer, daß der im Inneren der Walschhäuse befindliche Schornstein wegsprengt und der mit fuchsenden Fischen gefüllte Kessel umgekippt wurde. Zum Glück hatte die mit dem Raden der Wölfe beschäftigte Frau kurz vorher das Walschhaus verlassen. Die drei Insassen des Passwagens lärmten mit leichten Verletzungen davon.

Freiberg. Prof. Madel gestorben. Der Direktor des Instituts für Aufbereitung und Bergbaukunde, Professor Hans Madel, ist bei den Kampfen an der Ostfront als Hauptmann d. R. gestorben. Prof. Madel, Anhänger des G.A.P., war vom April 1935 bis August 1937 Rektor der Bergakademie Freiberg.

Großröhrsdorf. Lebendes Kinder als Brandstifter. In einem Seitengebäude der Pauslerschen Möhl- und Schneidemühle brach Feuer aus, das rechtzeitig gelöscht werden konnte. Das Feuer war von einem Hausbewohner in feindseligster Absicht angelegt worden. Der verantwortungslose Täter, der bewußtlos aufgefunden wurde, stand zunächst Aufnahme im Krankenhaus.

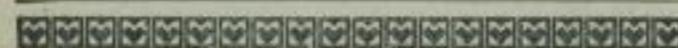
Wilsdrau. Fahrterschützt. Auf der Landstraße von Wilsdrau nach Lengenfeld ereignete sich in Überschwemmung im Ortsteil Hüttensträßchen ein tödlicher Verkehrsunfall. Der 19-jährige Spinnerei-Helfer Hans Heine aus Überschöna wurde auf seinem Fahrrad von hinten von einem Auto angefahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus verschied. Der schuldige Fahrer des Kraftwagens schaltete sofort das Licht aus und fuhr in Richtung Wilsdrau das erste, ohne sich um das Opfer zu kümmern.

Wünschau. In der Trunkensetzung gegen Baum gesessen. Bei Wünschau prallte ein Kraftwagen in voller Fahrt gegen einen Baum. Dabei wurde der Kontorist Oskar Brothmann aus Grünbach getötet, der Fahrrad und ein weiterer Autofahrer mußten schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Die Ermittlungen ergeben, daß der Fahrer betrunknen war.

Amtliche Bekanntmachung

Im Anschluß an die gestrige Bekanntmachung über die Ausgabe der Lebensmittelkarten wird noch mitgeteilt, daß diese bei dem zuständigen Böckeler am Sonnabend von 16–18 Uhr und Sonntag von 9–11 Uhr abholen sind. Der Böckeler ist aus der Veröffentlichung der NSDAP, in heutiger Nummer ersichtlich.

Wilsdruff, am 22. September 1939. Der Bürgermeister.



Hotel „Goldner Löwe“

Sonntag, den 21. September, abends 8 Uhr

Vaterländischer Konzert-Abend

Streich- und Blasmusik

Erste und heitere deutsche Komponisten — Armee- und Märsche der Bewegung, Fanfarenmärsche unter Benutzung von Paradeflaggen in den Stadtfarben

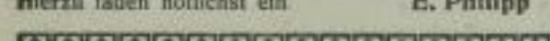
ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle

Leitung: Ewald Philipp, Stadtmusikdirektor

Eintrittskarten im Vorverkauf in Buchdruckerei A. Schiller, Dresdner Straße, und im Konzertlokal

Hierzu laden höflichst ein

E. Philipp C. Schlösser.



Stelle ab heute Freitag einen frischen Transport

Orig. Ostfriesische Fierdbuchtühe



hochtragend und frisch abgekästet, sowie

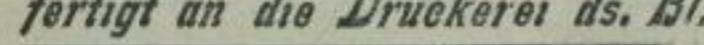
3-9 Monate alte roßige Kuhkälber

hier preiswert zum Verkauf und Tausch gegen Schlachtvieh. Bitte um unverbindliche Besichtigung.

Fritz Heinrich, Aufzuchthandlung, Oberhermsdorf

Kont.: Dresden 672145.

Alle Arten Drucksachen fertigt an die Druckerei ds. Bl.



Wo bleibt denn bloß der Feldpostbrief?

Der Briefträger wird heute sehr häufiger denn je erwartet. Schon wenn er nur von weitem zu sehen ist, läuft ihm wohl Frauen, Mädchen und Kinder entgegen, um ihn zu fragen, ob er nicht einen Feldpostbrief hat. Sehr häufig warten die, die Angehörigen draußen im Felde haben, auf Nachricht von ihnen. Was mag der Vater machen, wie mag es dem Sohn gehen? Eine bange Frage ist es, eine Frage, die immer dringender wird, wenn der beiderseitige Feldpostbrief nicht kommt. Dann wird wohl auch dieser oder jener ungeduldig und unzufrieden und möchte die Feldpost anklagen.

Betrüglich, daß die Heimat wissen will, was unsere Feldgrauen draußen erleben und wie es ihnen geht, und die Soldaten draußen wieder wollen wissen, wie es den Ihren dagegen ergibt, ob es gefund sind, wie sie sich abfinden mit der plötzlichen Wendung, was es Neues gibt und dergleichen mehr. Der Feldpostbrief ist aber auch nur ein paar Zeilen auf einer Feldpostkarte sind gleichsam die Brücke zwischen der Heimat und der Front, auf der die Wünsche hin- und hergehen. Und wie lang muss diese Brücke manchmal sein! Da liegt vielleicht der Feldgrau weit unten in Südpolen, und er hat seine Heimat im Norden des Reiches. Hunderte von Kilometern liegen dazwischen. Und doch könnte der Feldpostbrief gar nicht schneller gehen.

Die Feldpost ist, was sie kann, davon darf jeder überzeugt sein. Aber wenn wir vielleicht dann und wann meinen, es könnte noch schneller geben, dann sollen wir daran denken, daß der Bewegungskrieg im Osten ein ungeheures Tempo hatte und doch unsere Truppen manchmal an einem Tage sechzig und nicht Kilometer vorgedrungen sind. Und das auf Straßen, die eigentlich diesen Namen gar nicht verdienen. Polen ist nicht Deutschland. Was dort Straße heißt, sind tiefe eingefahrene Wege mit Schlaglöchern. Wege über wildes, ödes Gelände. Dort ziehen die Kolonnen unserer kämpfenden Truppen nach. Und da kommen selbstverständlich erst die Munitionstransporte, die Rüstgüter und die Lebensmitteltransporte. Es müssen unzählige Truppen verstreut werden, denn wer läuft, der darf nicht hungen. Zwischen diesen endlosen Kolonnen aber soll sich die Feldpost den Weg bahnen. Kein Wunder, wenn sie nicht immer nachkommen oder manchmal ausbleibt. Wenn dann Briefe aus dem Felde in die Heimat mehr Zeit brauchen, als der Empfänger sich berechnet hatte, dann soll er daran denken, daß auch der Front in die Heimat endlose Kolonnen ziehen. Kolonnen, die dringlicher sind und wichtiger als die Feldpost. Es sei mir erlaubt, daß die Verwundeten schleunigst aus der Feuerlinie gebracht werden müssen. Ihr Leben und ihre Gesundheit sind kostbar. Jede Minute der Versäumnis kann ein Menschenleben kosten.

Und die Bahnen? wird mancher vielleicht fragen. Denkt ihr nicht daran, daß die meisten Eisenbahnlinien von den zurückliegenden Polen zerstört worden sind, daß die Brücken zerstört wurden und daß es vieler Mühe und Zeit bedarf, um die Schienenbrüche wiederherzustellen? Datum Geduld! Was die Herstellung, die Reichsbahn und die Feldpost tun können, um die Verbindung zwischen Front und Heimat nicht abreißen zu lassen, das wird getan. Davon muß jeder überzeugt sein, und er wird auch hier manche Sonderwünsche zurückstellen vor den Notwendigkeiten, die das Allgemeinwohl gebietet.

Krankenhilfe-Geldlotterie
der Sächsischen Stiftung

Die Sächsische Stiftung beim Ministerium des Innern führt zum Zweck des dringend erforderlichen weiteren Ausbaues des ihr gehörigen Hospizes in Bad Teplice-Schönau eine Geldlotterie durch. Das in weiten Kreisen bekannte Hospiz wird dadurch außerordentlich geschmückt, daß es alljährlich zahlreiche Kräuter aus allen Ständen einen verblüffenden Kurgebrauch in Bad Teplice-Schönau ermöglicht. Dieziehung der Lotterie findet bestimmt am 21. September statt. Lose sind noch in allen gekennzeichneten Geschäften zu haben.

Der neue Film



„Im Namen des Volkes.“ Sofort nach Fertigstellung ihres Films „Mordbache Holm“ wandte sich der Spielleiter Erich Engels einem neuen Kriminalfilm zu. Der Kampf der Polizei gegen die Autobanditen gab ihm das Thema. Es ist der Wunsch Engels, mit seinem neuen Terrorfilm „Im Namen des Volkes“ aufzuhören und — wo es angebracht ist — aufzuhören. Einer Reportage ähnlich, folgt sein Film dem Weg eines schweren Verbrechers — bis zum bitteren Ende; bis in die Armeelagerzelle und vor das Schafott. Der Film ist reich an starken dramatischen Effekten, er steht an Spannung nicht hinter dem „Kriminaleiher“ alten Schlagzeur. Was ihn von diesen vorherigen Kriminalfilmen unterscheidet, ist die anständige innere Haltung und das Verantwortungsbewußtsein. — Die Hauptsteller des Films „Im Namen des Volkes“ sind Rudolf Fernau, Christine Grabe, Erich Kampers, Ellen Bang, Reinhold Bernd, Walter Stelsched, Wolf Weih, Erich Kunzus, Christian Gollong, Rudolf Platte, Albert Horath und Franz Möllisch.

Einsatz von Kriegsgefangenen in der Industrie

Im Zusammenhang mit der bereits erfolgten Mitteilung über den vordringlichen Arbeitsaufwand von Kriegsgefangenen in der Landwirtschaft wird noch darauf hingewiesen, daß Gefüche und Ausweitung von Kriegsgefangenen nunmehr auch in der Industrie an das für den Betrieb bzw. den Betriebsstandort zuständige Arbeitsamt zu richten sind. Von Gefüchen an die Dienststelle der Wehrmacht ist daher Abstand zu nehmen.

Kraftwagen richtig hinterstellen!

Der DDAG, Bau Sachsen weiß darauf hin: Bei längerer Außerbetriebstellung eines Kraftwagens sind einige Vorbereitungen notwendig, um den guten Zustand und die Betriebsbereitschaft des Wagens zu erhalten. Vor der Hinterstellung muß der Wagen gründlich gewaschen und das Fahrzeittel mit sogenanntem Edafit-Schutz eingewehlt werden. Wenn darüber hinaus die Ladung bzw. der Kofferraumbezug mit Ladungsmaterial behandelt wird und blanke Metallteile durch Einzel mit saurerem Ketten oder Baseline einen Schutzbergung erhalten, so ist jeglichen Schäden vorzubeugen. Das Gerüst offener Wagen oder Cabriolets muß unbedingt aufgespannt werden, denn im zusammengelegten Zustand können sich sehr leicht Stockfledde bilden. Das Kühlrohr kann, wenn Karosserialschuh beigemischt würde, im Kühlrohr verbleiben. Wird die Außerbetriebstellung des Wagens aus dem Winter über geplant, dann muß selbstverständlich Kühlwasser restlos durch Defekt sämtlicher Abdichtungen entfernt werden. Vorstoßdolot ist am Kühlrohr ein möglichst ausfälliges Stoß Kühlwasser abgelassen zu befestigen. Das Getriebe verbleibt im Motor, aber der Drehschlüssel soll abgedreht werden und kann in einem Kettenschlüssel bis 15 Liter Inhalt in der Garage aufbewahrt werden. Das empfindlichste Teil des Wagens, bezüglich der Lagerführigkeit, ist die Batterie. Etwa alle vier Wochen muß die Batterie unbedingt ausgebaut und einer Nachverbüttigung zum Aufladen übergeben werden, sonst ist die Batterie in wenigen Monaten restlos zerstört. Für die Reifen ist es besser, wenn sie nicht direkt auf Betonboden stehen, sondern durch untergelegte Holzlatten etwas vor Bodenentlastung geschützt sind. Auch für die Ladung ist es von Vorteil, wenn der ganze Wagen, besten Fällen nur zur Hälfte zu beladen sind, mit einer Plane oder mit entsprechend groben Bogen Packpapier abgedeckt wird. Bei Beachtung dieser Ratschläge wird ein Wagen auch nach langerer Außerbetriebstellung sofort wieder fahrbereit sein.

Behördliche Erlasse

Transportaufträge für die Wirtschaft. Wie der Reichswirtschaftsminister bekanntgibt, haben die besondere Bedeutung des Transportwesens und die Notwendigkeit, Transportfragen in enger Führung mit der Reichsbahn und den anderen verkehrs durchführenden Stellen zu regeln, zur Einigung beider Transportauftragnehmer Städte zu regeln, die Dienststelle am Orte der Reichsbahndirektion. Ihre Aufgabe ist es, die Transportbedürfnisse der Gesamtwirtschaft mit den gegebenen Verkehrs möglichkeiten abzustimmen und für ihre Erfüllung in diesem Rahmen zu sorgen. Sie bestimmen, wenn der vorhandene Transportraum nicht ausreicht, die Reihenfolge der Transporter.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Amtliche Berliner Notierungen vom 21. September

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr) Berliner Wertpapierbörse. Der Aktienmarkt lag bei stilllem Geschäft uneinheitlich. Bei den Sonderauktionen gingen die Kursen weiter zurück (siehe Gruppe Dezember 98,55, Januar 98,12, Februar, März und April 97,60). Sonderauktion II unverändert. Aktienhandel erholt sich etwas, die halbtägliche Preisfeststellung der Umwandlungsanleihe wurde mit 93 vorgenommen. Reichsbahnzurrgsaktien wurden später mit 121 umgesetzt.

Die heutige Rummel umfaßt 8 Seiten

Hauptgeschäftsführer: Hermann Uhlmann, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Territorialstaatlichen Wirtschaftsamt. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Kretsch, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Adalbert Siedentopf, Wilsdruff. Zur Zeit 14 Preissätze Nr. 2 gültig.

Leupi-Creme u. Seife
seit 25 Jahren bewährt bei Pickel
Gesichtsausschlag
Haftzucken, Ekzem, Wundsalz usw.

Drogerie Paul Kletzsch

Hosen, Anzüge, Ulster, Lodenjuppen, Lodenmäntel, Stutzer, Knabenmäntel empfohlen

Eine Anzeige in der Sonnabendnummer unserer Zeitung ist Ihr eigener Vorteil!